

Schweizer Nachwuchswissenschaftler gewinnen überlegen Gold

Tiflis, 12.07.2018 / Sechs Schülerinnen und Schüler zeigten eine hervorragende Leistung am 6. International Young Naturalists' Tournament (IYNT) in Tiflis, Georgien. Im Finale setzten sie sich dank einer starken Leistung gegen Teams aus Georgien und Bulgarien durch und sicherten sich so zum ersten Mal den Turniersieg.

Mit dem Verkünden der letzten Noten für den vom Schweizer Team gehaltenen Vortrag, stand das Ergebnis fest. Die Schweizer konnte sich nach der denkbar knappen Niederlage im Vorjahr – damals hatte man im Finale um Haaresbreite den Turniersieg verpasst – dieses Jahr erstmals zum Sieger küren lassen. Das Team um Michael Klein, Esther Thomet, Lilli Klein, Lucas Frauenlob, LohithSai Yadala Chanchu und Samuel Züllig überzeugte im Finale und holte für alle drei Rollen die jeweils höchste Punktzahl der drei beteiligten Teams. Somit mussten sich die beiden anderen Teams mit Rang zwei und drei begnügen.

Holpriger Start und starkes Finish

Dabei hatte das Turnier aus Schweizer Sicht eher mässig begonnen und fanden sich lediglich im Mittelfeld wieder. Danach steigerten sich die SchülerInnen deutlich und arbeiteten sich Rang für Rang nach vorne. Der Turniersieg war letztlich der verdiente Lohn für die minutiöse Vorbereitung. Die sechs Teammitglieder im Alter von 13 bis 16 Jahren arbeiteten an 17 naturwissenschaftlichen Fragestellungen. Dazu wurden theoretischen Modelle aufgestellt und durch eigene experimentelle Daten überprüft. Darüber hinaus wurden an den rhetorischen Fähigkeiten gefeilt sowie die kritische Diskussion der Ergebnisse geübt. Am Ende hat sich der Aufwand ausbezahlt. «Der gezeigte Teamgeist war einzigartig und ein ganz wichtiger Baustein für diesen Erfolg.», erklärt Florian Koch, Betreuer des Teams, nach der Siegerehrung.

Der Weg zu diesem Erfolg begann für die Schülerinnen und Schüler bereits viel früher. Am 3. März mussten sie sich beim Swiss Young Naturalists' Tournament an der Universität Zürich der nationalen Konkurrenz stellen. Insgesamt 58 Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Schweiz stellten dort ihre Lösungsansätze vor und versuchten, die Juroren von ihren Ideen zu überzeugen.

Nah an der Forschung

Das IYNT ist in seinem Format einer wissenschaftlichen Konferenz nachempfunden. Die Teams präsentieren ihre zuvor erarbeiteten Lösungen in sogenannten Science Fights (SF). Das zu präsentierende Problem wird dabei von einem der gegnerischen Teams vorgeschlagen. Anschliessend versucht ein Mitglied dieses Teams die Lösungsansätze und Schlussfolgerungen im Rahmen einer wissenschaftlichen Debatte, kritisch zu hinterfragen, um potentielle Schwachstellen aufzudecken. Ein drittes Team analysiert schliesslich das Gesehene, bevor die fachkundige Jury alle Teams für ihre Leistungen benotet.

Schweizer Delegation am IYNT

Name	Funktion	Wohnort
Michael Klein	Teamcaptain	Wädenswil
Esther Thomet	Teammitglied	Zürich
Lilli Klein	Teammitglied	Wädenswil
Lucas Frauenlob	Teammitglied	Wollerau
LohithSai Yadala Chanchu	Teammitglied	Adliswil
Samuel Züllig	Teammitglied	Ettingen
Richard Fitzpatrick	Coach / Juror	-
Florian Koch	Coach / Juror	-
Marc Bitterli	Juror	-
Manon Geijsen	Juror	-

Rückkehr

Das Schweizer Team wird am 13. Juli 2018 um 22:15 am Flughafen Zürich zurückerwartet (TK1911).

Swiss Young Naturalist's Tournament (SYNT)

Das SYNT ist der nationale Vorausscheid für das IYNT. Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 16 Jahren treten in einem projektorientierten Teamwettbewerb gegeneinander an. Die Teilnehmenden bearbeiten über mehrere Wochen oder Monate an einem von insgesamt 17 Problemen, welche ihren Ursprung in entweder Biologie, Chemie oder Physik haben. Am jährlich stattfindenden Turnier treten die Teams in sogenannten «Science Fights» gegeneinander an und versuchen, die fachkundige Jury von den Qualitäten der eigenen Forschungsergebnisse zu überzeugen. Die besten sechs Schülerinnen und Schüler dürfen die Schweiz am internationalen Turnier vertreten und können sich mit Teams aus der ganzen Welt messen.

In der Vorbereitung auf das SYNT lernen die Teilnehmenden nebst gleichgesinnten Wissenshungrigen Altersgenossen auch die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und erhalten so bereits sehr früh einen Einblick in die Welt der Forschung und Entwicklung. Das erklärte Ziel ist einen bedeutenden Beitrag zur Talentförderung und Begeisterung junger Menschen in den Bereichen Natur, Technik, Umwelt und Wissenschaft zu leisten.

Mehr auf <https://www.synt.ch>

International Young Naturalist's Tournament (IYNT)

Das IYNT ist das internationale Pendant zum SYNT und besteht seit 2013. Ähnlich dem SYNT messen sich Teams aus einer jährlich steigenden Anzahl von Ländern und treten gegeneinander an. Anders als beim «grossen Bruder», dem International Young Physicist's Tournament (www.iypt.org), können dabei mehrere Teams pro Land antreten. So treffen sich die besten Nachwuchs-Wissenschaftler um sich mit anderen zu messen.

Mehr auf: <https://www.iynt.ge/> und <http://www.iynt.org/tbilisi/>